

Wenn ein „Mh“, „Ah“ und „Oh“ zur Kultur werden

„Abend für die Sinne“ zur Sensoria-Eröffnung – Uraufführung der „Sinfonia Sensoria“

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

HOLZMINDEN. Mh, Ah und Oh – es waren diese Ausdrücke des Staunens und Genießens, die am Samstag den Abend in der Holzmindener Stadthalle prägten. Nicht nur auf der Bühne, wo sie Teil der extra für diesen Abend geschriebenen „Sinfonia Sensoria“ waren, sondern auch an den Tischen, wo die Besucher sichtlich genossen, was sie sahen, hörten, rochen und schmeckten. Der Freundes- und Förderkreis Sensoria hatte anlässlich der Sensoria-Eröffnung zum „Abend für die Sinne“ eingeladen.

„Es ist vollbracht“, freute sich Tobias Koppitz, Vorsitzender des Freundeskreises, über die Eröffnung des Erlebnishauses in der Oberen Straße. Holzminden sei damals – als Wilhelm Haarmann 1874 das Vanillin erfand – und heute die Weltstadt der Düfte und Aromen. Darauf könne die Stadt stolz sein und Sensoria solle dieses Gefühl in die Welt senden. Wie geht das besser als mit Emotionen?

Emotionsvoll war die eigene für diesen Abend geschriebene „Sinfonia Sensoria“. Arndt Jubal Mehring, Musikdirektor, Komponist und Leiter der Musikschule

Bad Pyrmont, brachte das Thema „Düfte und Aromen“ zum Klingen. Textlich, musikalisch und sinnlich vollzog er in den vier Sätzen des Stückes eine Reise vom Erblühen der ersten Vanillepflanze im Aztekenreich über die Erfindung des synthetischen Vanillins im Labor von Wilhelm Haarmann bis hin zum britischen Parfumeur George William Septimus Piesse, der Düfte in Kopf-, Fuß- und Basisnoten eingeteilt und jedem Duft einen Ton zugeordnet hat. Im vierten Satz endete schließlich alles in einer großen Emotion: Sensoria.

Immer wieder erklang als

verbindendes Element die Holzminden-Fanfare. Der Chor sang vom Rausch der Sinne, vom Sehen, Schmecken, Spüren, von der magischen Anziehungskraft der Düfte und Aromen. Und schließlich: „Der Duft der großen weiten Welt kommt aus Holzminden.“

Aufgeführt wurde die „Sinfonia Sensoria“ von Sopranistin Myriam Dewald, Bariton Andreas Elias Post, einem Projektchor aus Collegium Cantorum, SymVocals und Gästen und einem Projektorchester aus dem Detmolder Kammerorchester sowie den Musikschulen Holzminden und Bad Pyrmont. Der letzte Ton war verklungen – und wieder: Emotionen. Dieses Mal in Form von lautem Applaus, stehenden Ovationen und schließlich einer Zugabe. Noch einmal erklang die Holzminden-Fanfare.

Nach der Pause ging es von Holzminden in die große weite Welt. Diese begann in Paris. Alexander Käberich (Flöte), Jenny Meyer (Harfe) und das Orchester führten den ersten Satz aus Mozarts Konzert für Flöte, Harfe und Orchester auf. Mit dem Gamelan-Ensemble „Babar Layar“ ging es nach Indonesien. Dessen Klänge waren gänzlich anders als die des Sinfonie-Orchesters, etwas komplett Neues für die Ohren. Die Chöre Collegium Cantorum und SymVo-

cals brachten das Publikum schließlich wieder zurück nach Europa, ehe Tudo Azul brasilianische Rhythmen erklingen ließ und die Sleepy-Town Jazzband das Publikum über New Orleans zurück nach Holzminden brachte.

Musik, die die Ohren fordert, Farben, die die Augen fordern, Gerüche, die die Nase fordern, und kleine Häppchen, die den Gaumen fordern – der Abend für die Sinne war ein Abend für fast jeden Sinn. Abwechslungs- und facettenreich und zudem voll mit Emotionen.

Die gab es auch am Ende noch einmal, als der Freundes- und Förderkreis sich bei Sensoria-Gründungsleiterin Ursula Dworak für ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren bedankte. „Es ist dein Verdienst, dass es fließt“, lobte Tobias Koppitz. Uwe Schöneemann ergänzte: „Du hast mit großer Kompetenz und großem Charme alle überzeugt, dass Sensoria machbar ist.“ Dworak sei für Sensoria extra aus Stuttgart nach Holzminden gezogen, habe ein tolles Team aufgebaut – stehende Ovationen und kräftiger Applaus waren der Dank des Publikums.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.



Unter der musikalischen Leitung von Arndt Jubal Mehring führten Projektorchester und Projektchöre erstmals die „Sinfonia Sensoria“ auf.

CHRISTIAN ALBROSCHKEIT